

4.4.2 Arbeitslehre

A Was zeichnet das Fach Arbeitslehre am Marianum aus?

Im Fach Arbeitslehre erlernen SchülerInnen durch die Verbindung von Praxis und Theorie auf der Basis lebensnaher Inhalte wie in kaum einem anderen Fach Fähigkeiten zur Bewältigung ihrer Zukunft. Es vermittelt den Lernenden grundlegende Kenntnisse im Bereich von Ökonomie und Technik, integriert jedoch durch seine interdisziplinär offenen Betrachtungsweisen viele fächerübergreifende Aspekte im Sinne einer ganzheitlichen Bildung von Kopf, Herz und Hand. So erlangen die Lernenden eine ökonomische Grundbildung. Durch die Erkundung verschiedener Berufsfelder und des lokalen Wirtschaftsraumes sowie der intensiven Vorbereitung des Betriebspraktikums leistet das Fach einen entscheidenden Beitrag zur Berufswahlreife. Gezieltes Training für die Bewerbung verbessert die Chancen auf den gewünschten Ausbildungsplatz. Arbeitslehre wird am Marianum von Klasse 7 bis 10 als Alternative zur zweiten Fremdsprache durchgängig vierstündig unterrichtet. Dieses Modell ist im Landkreis Fulda einzigartig und bedingt die Entwicklung eines eigenen Fachcurriculums. So wird in kooperativen Arbeits- und Präsentationsformen Teamfähigkeit durch selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gefördert.

Wie facettenreich und praxisorientiert sich das Fach Arbeitslehre darstellt, erkennt man bereits an der Auswahl der Lernorte. So findet der Unterricht nicht nur im Klassenraum, sondern ebenso im Werkraum, EDV-Raum und an außerschulischen Lernorten statt. Hierzu werden regelmäßig Unterrichtsgänge durchgeführt.

Die verbindliche Einrichtung der „Wirtschaft aktuell“-Stunde, die ab der Klasse 8 einmal wöchentlich stattfinden soll, bietet den Schülern/innen die Möglichkeit, wirtschaftlich aktuelle Sachverhalte in eigenen Abhandlungen und nach eigener Auswahl aus festgelegten Quellen zu erarbeiten, zu verstehen und darzustellen, Fachbegriffe in einem Glossar zu sammeln und zu definieren, Sachtexte schneller zu erfassen, persönlich Position zu beziehen, diese mit Argumenten zu verteidigen und schließlich unter Berücksichtigung rhetorischer Regeln in regelmäßigen Vorträgen Sicherheit beim Sprechen vor Gruppen zu gewinnen.

B Welche wegweisenden Kompetenzen erwerben die SchülerInnen?

Kompetenzbereich „Analysieren“:

„die Fähigkeit, ökonomische, technische und sozio-ökologische Systeme, Strukturen und Probleme in der Arbeits- und Lebenswelt zu beschreiben, zu ordnen und daraus allgemeine,

über den speziellen Fall hinausweisende Erkenntnisse zu gewinnen“ (Kerncurriculum Arbeitslehre) Die Entwicklung solcher Fähigkeiten ermöglicht auch, sich selbst im Hinblick auf berufliche Anforderungen einzuschätzen (aus: Kerncurriculum Arbeitslehre)

Kompetenzbereich „Urteilen“:

„... zu einem stimmigen, nachvollziehbaren Sach- bzw. Werturteil über die komplexe Struktur der Arbeits- und Wirtschaftswelt, deren Prozesse, Artefakte, Anforderungen und Interessen gelangen ...“ Dabei werden vorgefundene Strukturen, Sachverhalte und/oder Probleme auf ihre Ursachen hin befragt und deren Wirkungen beurteilt. Das Spektrum reicht dem gemäß von der Zweckmäßigkeit des Technikeinsatzes, den Möglichkeiten der Umsetzung einer menschengerechten Gestaltung und Wertschätzung von Arbeit über die Perspektiven individueller Lebensführung im Spannungsfeld Haushalt und Konsum bis hin zur bewussten Entscheidung für eine Ausbildung.

Kompetenzbereich „Handeln“

„... Prozesse, Phänomene und Situationen im Zusammenhang mit Arbeit gestalten ...“ Durch didaktisch begründete Arbeits- und Lernarrangements (z.B. etwas entwickeln, konstruieren, produzieren, untersuchen und anbieten) wird auch auf der Handlungsebene das Ineinandergreifen von technischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten deutlich. Das Handeln ist dabei immer in Themen oder Projekte integriert und beinhaltet aktives problem-lösendes und reflexives Tun.

C Welche Besonderheiten und zentralen Absprachen gibt es?

Aufgrund der abweichenden Studentafel am Marianum, richtet sich der Unterricht nach einem auf unsere Situation angepassten Fachcurriculum. Darüber hinaus gelten im Fachbereich die folgenden Absprachen:

In der Jahrgangsstufe 7

- soll im Rahmen des Projektes „Berufsfelder erkunden“ von allen SchülerInnen eine Präsentation in Einzel- oder Partnerarbeit erstellt werden,
- wird in allen Arbeitslehrekursen eine Betriebserkundung vorbereitet, durchgeführt und reflektiert,
- wird im Rahmen „Ein Produkt für den Markt gestalten“ eine Praktische Arbeit hergestellt.

In der Jahrgangsstufe 8

- wird das Konzept „Wirtschaft aktuell“ eingeführt und bis in die Jahrgangsstufe 10 beibehalten,
- soll eine Massenproduktion zum Thema „Serienfertigung“ simuliert werden.

In der Jahrgangsstufe 10

- soll mindestens ein Arbeitslehrekurs am Projekt der Industrie- und Handelskammer (Schule macht Wirtschaft – Wirtschaft macht Schule) teilnehmen